



### Kloster Saarn

Klosterstraße 55  
45481 Mülheim an der Ruhr

### Eröffnung

Sonntag, 17.5.2026  
um 11.30 Uhr mit  
Festmesse und anschlie-  
ßender Vernissage

### Laufzeit

17.5.–12.7.2026

### Öffnungszeiten

Do, Fr 16 – 20 Uhr  
Sa, So, Feiertage 10–18 Uhr  
Mo – Mi geschlossen

### Eintritt

7 €, Kinder bis 15 Jahre frei

Das Begleitprogramm ist  
kostenfrei, um eine Spende  
wird gebeten.

### Anmeldung

zu allen Führungen über den  
folgenden QR-Code



Eine Veranstaltung von



In Kooperation mit



# Programm

Treffpunkt für alle  
Veranstaltungen ist  
10 Minuten vor Beginn  
im Kreuzgang vor  
dem Museumsshop.  
Für alle Führungen ist  
eine Anmeldung nötig.

## Führungen

durch die Ausstellung

**Sonntag, 31.5.**, 13 Uhr und

**Sonntag, 5.7.**, 13 Uhr

mit Dr. Dagmar Schmengler, Leiterin des Pankok Museums

**Samstag, 27.6.**, 14 Uhr und

**Samstag, 4.7.**, 14 Uhr

mit Valentin Lütfring, Wissenschaftlicher Mitarbeiter,  
Pankok Museum

## Spaziergänge

durch „Pankoks Dorf“ Saarn

**Freitags 15.00 Uhr**, außer am 22.5. und 12.6.

mit F. Wilhelm von Gehlen, Baas Stammtisch „Aul Ssaan“



Otto Pankok,  
*Ehra oder Kind mit Ball*,  
1955, Bronze, Höhe 102 cm,  
Otto Pankok Stiftung

## Thematische Veranstaltungen in der Klosterkirche

**Donnerstag, 21.5.**

18.00 Uhr **Kurzführung** mit Dr. Jörg Schmitz, Kunsthistoriker  
18.30 Uhr **Meditation I** mit Julia Mehl  
*Wider die Ausgrenzung – „Grenzgänger“ für die  
Menschlichkeit*

**Donnerstag, 28.5.**

18.00 Uhr **Kurzführung** mit Dr. Jörg Schmitz  
18.30 Uhr **Meditation II** mit Julia Mehl  
*Wider das Vergessen – Menschen ein Gesicht geben*

**Sonntag, 7.6.**

17.30 Uhr **Kurzführung** mit Dr. Dagmar Schmengler  
18.00 Uhr **Lesung mit Musik-Performance**  
*Menschenbilder – Otto Pankok: Bilder und Erzählungen  
einer Freundschaft mit den Düsseldorfer Sinti und Sintizze*  
mit Jan und Eva-Susanne Rohlfing, Elke Bader,  
Axel Gottschick

Jan Rohlfing hat ein Hörbuch geschaffen, das sehr persönlich  
den Spuren dieser Freundschaft zu Beginn des National-  
sozialismus folgt. Collagenartig stellen die Künstler in Wort  
und Musik das Hörbuch vor, das eindringlich von unbarm-  
herziger Verfolgung, aber auch von Menschlichkeit erzählt.

**Sonntag, 14.6.**

12.30 Uhr **Kurzführung** mit Dr. Dagmar Schmengler  
13.00 Uhr **Publikumsgespräch**  
*Die Minderheiten der Sinti und Roma*  
mit Moritz Pankok, Otto Pankok Stiftung

**Donnerstag, 2.7.**

18.00 Uhr **Kurzführung** mit Dr. Dagmar Schmengler  
18.30 Uhr **Vortrag**  
*Gewitterwürmchen, die man mit Kohlefingern nicht  
wegwischen kann – Otto Pankok, der Kohlemaler*  
mit Dr. Miriam Sarah Marotzki, Autorin Werkverzeichnis

**Sonntag, 12.7.**

11.30 Uhr **Abschlussgottesdienst**

# Otto Pankok im Kloster Saarn

———— Eine Ausstellung  
zum 60. Todesjahr des Künstlers

17.5. ————— 12.7.2026



**Eröffnung:**  
**Sonntag, 17.5.2026 um 11.30 Uhr**  
**mit Festmesse und**  
**anschließender Vernissage**

## Otto Pankok kehrt zurück nach Saarn

Otto Pankok (Mülheim a.d.R. 1893 – 1966 Wesel) wuchs auf im ehemaligen Äbtissinnenhaus, das inmitten des Klostersgartens gelegen war. Von den Eltern gefördert, zeichnete der junge Pankok von Kind an: zu Hause, draußen im Garten, unterwegs – meist in Kohle oder Kreide.



Otto Pankok, *Eingang des Saarners Klosters*, 1910, Kohle auf Papier, weiß gehöhlt, 58 x 34,5 cm, Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr (Reproduktion), © Foto: Alexander Voß



Otto Pankok, *Christus zerbricht das Gewehr*, 1950, Holzschnitt, 43,5 x 35 cm, Otto Pankok Stiftung

Otto Pankok war Mitglied der bekannten Künstlergruppe *Junges Rheinland*. Von den Nationalsozialisten verfeindet, war er 1937 in der Propaganda-Ausstellung *Entartete Kunst* vertreten. Internationale Bekanntheit erlangte Pankok mit seinen Bildnissen der Düsseldorfer Sinti und Sintizze vom Heinefeld seit 1931: Porträtkunst, die Vertreter\*innen der Minderheit als Individuen zeigt. Diesen Kunstwerken ist ein großer Teil der Ausstellung gewidmet.

Zusammen mit Arbeiten aus der frühen Schaffensperiode ermöglicht die Ausstellung einen Einblick in Leben und Werk des prominenten Mülheimers: Im breiten Spektrum an künstlerischen Techniken – Malerei, Holzschnitt, Radierung, Plastik – leben Verweise zur Heimatstadt wieder auf.